

**Auszug aus dem Protokoll
des Regierungsrates des Kantons Zürich**

Sitzung vom 14. Juli 2010

**1093. Psychiatrische Universitätsklinik und Kinder- und Jugend-
psychiatrischer Dienst (Zentrum für Magnetresonanztomografie,
provisorische Einrichtung im Trakt TM der PUK)**

Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 385/2009 die Gesamtstrategie Hochspezialisierte Medizin entsprechend dem Legislaturziel 1.1 verabschiedet und damit die Grundlage für das Erreichen des Legislaturzieles 1.2 gelegt, das gezielte Investitionen in die Schwerpunktbereiche der hochspezialisierten Medizin verlangt. Mit RRB Nr. 1776/2009 wurden für die erste Umsetzungsphase neun Projekte zur Durchführung freigegeben, darunter auch das Projekt zum Aufbau eines Exzellenzzentrums für Magnetresonanztomografie (MRT) in der Psychiatrie unter der Federführung der Psychiatrischen Universitätsklinik (PUK) und des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes (KJPD). Auf der Grundlage der entsprechenden universitären Forschung soll im klinischen Einsatz eine frühe und differenzierte Diagnosestellung sowie eine möglichst frühzeitige Behandlung von psychiatrischen Erkrankungen vor allem aus dem Bereich der hirnorganischen Störungen (Demenz u. a.), der Schizophrenien und der affektiven Störungen ermöglicht werden. Zudem gehören auch wissenschaftliche Studien zur Prävention und zum Therapieverlauf zu den Aufgaben des Zentrums. Die bildgebende Darstellung von Gehirnstrukturen und ihrer Funktion mittels Magnetresonanztomografie ist dabei das zentrale Element, denn auch in der psychiatrischen Diagnostik gewinnen diese Verfahren immer mehr an Bedeutung. Der Aufbau eines entsprechenden hochspezialisierten Angebots am Standort Zürich dürfte deshalb mittelfristig heute noch nicht zu beziffernde ökonomische Vorteile durch Erträge aus ambulant durchgeführten Untersuchungen bringen. In der Früherkennung liegt zudem ein gesamtwirtschaftlicher Nutzen, der es ermöglicht, Krankheiten rechtzeitig angemessen zu behandeln, ehe sie chronisch werden und zu Invalidität führen.

Das Neuroimaging-Zentrum soll gemeinsam von der PUK und dem KJPD betrieben werden. Weder die PUK noch der KJPD verfügt zurzeit über ein eigenes MRT-Gerät. Das Gerät soll deshalb neu beschafft und im Trakt K der PUK eingebaut werden. Um dies zu ermöglichen, muss der Trakt K vorgängig saniert werden; diese Gesamtsanierung wird nicht vor 2014 abgeschlossen sein. Der entsprechende Projektantrag wurde mit RRB Nr. 742/2010 genehmigt. Die Kosten für die

Sanierung des Traktes K werden gemäss Projektantrag auf Fr. 2 900 000 geschätzt. Die Massnahme wird dem Regierungsrat zu einem späteren Zeitpunkt zur Genehmigung vorgelegt.

Bis zum Bezug der definitiven Räume im Trakt K soll die MRT-Anlage im Trakt TM der PUK eingerichtet werden. Das Raumprogramm für das Provisorium umfasst den MRT-Raum, ein Vorbereitungszimmer, einen Bedienungsraum, einen Warteraum, ein Büro mit Empfangsbereich, zwei WC-Anlagen und einen Technikraum. Für die Einrichtung dieser Nutzungen sind folgende baulichen Massnahmen notwendig:

- Anbringen einer inneren Wärmedämmung an den Aussenwänden, Decken und Böden sowie Verstärkung des Bodens im Gerätebereich.
- Teilweiser Ersatz der Holzfenster, Anbringen von Sonnenstoren und Montage einer neuen Eingangstüre.
- Durchführung von Brandschutzmassnahmen (Deckenverkleidungen, Brandabschottungen).
- Anpassungen bei den Elektro-, Heizungs- und Lüftungsanlagen, Einbau einer Kälteanlage für den MRT-Raum sowie Installation der vorgesehenen Sanitärapparate.
- Erstellen von Trennwänden in Leichtbauweise sowie Montage von Innentüren und Wandschränken.
- Erneuerung der Boden-, Wand- und Deckenbeläge.

Die PUK hat für das Provisorium durch die Firma Philips Medical Systems, Zürich, ein Projekt mit Kostenvoranschlag ausarbeiten lassen. Die Philips Medical Systems wird die baulichen Massnahmen im Generalunternehmermandat übernehmen. Die Kosten der Massnahmen betragen gemäss Kostenvoranschlag vom 3. Juni 2010 Fr. 950 000 (Kostenstand 1. April 2009, Genauigkeitsgrad $\pm 10\%$). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	in Franken
Vorbereitungsarbeiten	71 000
Gebäude	834 500
Umgebung	32 000
Baunebenkosten	12 500
Total (einschliesslich MWSt 7,6%)	950 000

Die Anschaffung des MRT-Gerätes erfolgt gemäss §10 lit. c der Submissionsverordnung. Demnach kann ein Auftrag unabhängig vom Auftragswert direkt vergeben werden, wenn aufgrund der technischen oder künstlerischen Besonderheiten des Auftrages oder aus Gründen des Schutzes geistigen Eigentums nur eine Anbieterin oder ein Anbieter infrage kommt und es keine angemessene Alternative gibt. Die

freihändige Vergabe an die Firma Philips Medical Systems, Zürich, wurde bereits publiziert. Gegen dieses Beschaffungsverfahren sind keine Einsprachen eingegangen.

Die Gerätekosten betragen gemäss Kostenaufstellung der PUK vom 27. Mai 2010 Fr. 2 820 000 (Kostenstand 1. April 2010). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	in Franken
MRT-Gerät	2 298 000
Medizinische Einrichtungen	115 600
Arbeitsplatzeinrichtungen	58 200
Übriges und Zubehör	348 200
Total (einschliesslich MWSt 7,6%)	2 820 000

Die Gesamtkosten für die provisorische Einrichtung des Zentrums für Magnetresonanztomografie im Trakt TM der PUK betragen somit Fr. 3 770 000.

Die Finanzierung der Provisorien erfolgt gemäss IPSAS-Richtlinien über die Investitionsrechnung. Die Provisorien im Trakt TM werden den Hochbauten zugerechnet. Sämtliche Provisorien werden über die Nutzungsdauer von voraussichtlich vier Jahren abgeschrieben. Die medizinischen Geräte werden über acht Jahre abgeschrieben.

Gemäss IPSAS errechnen sich die jährlichen Kapitalfolgekosten für die Beschaffung der MRT-Anlage und den Einbau im Trakt TM wie folgt:

Baukosten			Kapitalfolgekosten		
Kontierung			Zinsen (3,0%)	Abschreibung nach IPSAS/H+	Abschreibung
	%	Fr.	Fr.	%	Fr.
Konto 5041					
Provisorien in best. Geb.	25%	950 000	14 250	25%	237 500
Konto 5062 0 00000					
Anschaffung med. Geräte	75%	2 820 000	42 300	12,5%	352 500
Total (einschliesslich MWSt 7,6%)	100%	3 770 000	56 550		590 000
Total Baukosten		3 770 000	Total Kapitalfolgekosten		646 550

Für die Bedienung und Wartung der Anlagekosten wird mit betrieblichen Folgekosten von rund Fr. 1 000 000 pro Jahr gerechnet.

Nach der Fertigstellung des Traktes K ist 2012 und 2013 mit weiteren Kosten von voraussichtlich rund 1,3 Mio. Franken für den Umzug an den endgültigen Standort zu rechnen.

Es ist davon auszugehen, dass das Neuroimaging-Zentrum nach einer Aufbauphase von rund zwei Jahren für die klinische Versorgung genutzt werden kann. Die Investitionskosten sowie die Erträge aus ambulanten

Untersuchungen und die Dritterträge werden der Klinik zugerechnet. Der laufende Aufwand und die Forschungserträge werden der Forschung zugerechnet.

Im Detail gestaltet sich der Projektaufwand wie folgt:

(in Tausend Franken)	2010	2011	2012	2013	2010–2013	2014 ff.
Investitionsrechnung	–3770		–700	–600	–5070	–50
(davon Bauten Trakt TM)	(–950)					
(davon Bauten Trakt K)			(–650)	(–600)		
Anteil Forschung						
Anteil Klinik	–3770		–700	–600	–5070	–50
Erfolgsrechnung	–514	–987	–973	–972	–3446	–968
Anteil Forschung	–382	–761	–719	–715	–2577	–710
Anteil Klinik	–132	–226	–254	–257	–869	–258

Für das Vorhaben ist gemäss § 39 des Gesetzes über das Gesundheitswesen vom 4. November 1962 (GesG; LS 810.1) eine Ausgabe von Fr. 3 770 000 zu bewilligen. Diese geht mit Fr. 2 820 000 zulasten des Kontos 6420.5062, Anschaffung von medizinischen Geräten, und mit Fr. 950 000 zulasten des Kontos 6420.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbau. Im Budget 2010 sind für das Vorhaben Fr. 3 500 000 eingestellt. Der restliche Betrag ist im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) 2010–2013 für das Jahr 2011 enthalten.

Es handelt sich um eine gebundene Ausgabe gemäss § 37 des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung (CRG; LS 611). In der Erforschung und Behandlung von psychiatrischen Erkrankungen spielen bildgebende Verfahren eine immer wichtigere Rolle. Die Magnetresonanztomografie wird auch in der Psychiatrie bereits heute angewandt, in allerdings sehr begrenztem Rahmen. Sie ermöglicht es, den Forschungs- und Versorgungsauftrag der Psychiatrischen Universitätsklinik nach dem heutigen Stand der Medizin zu erfüllen.

Auf Antrag der Gesundheitsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Für die Einrichtung eines Zentrums für Magnetresonanztomografie im Trakt TM der Psychiatrischen Universitätsklinik wird eine gebundene Ausgabe von Fr. 3 770 000 (Kostenstand 1. April 2010) bewilligt. Dieser Betrag erhöht oder vermindert sich entsprechend der Entwicklung des Zürcher Baukostenindex.

II. Die Ausgaben gehen zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 6400, Psychiatrische Versorgung.

III. Die Psychiatrische Universitätsklinik wird ermächtigt, die entsprechenden Verträge abzuschliessen.

IV. Mitteilung an die Finanzdirektion, die Bildungsdirektion und die Gesundheitsdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi